



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

219 (13.5.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-374403](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-374403)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Abbestellungspreis: 2 1/2 Mark monatlich, 24 Mark vierteljährlich, 84 Mark halbjährlich, 168 Mark jährlich. Bei Vorbestellung 10 Prozent Rabatt. Die Zeitung wird auch an Abonnenten außerhalb Deutschlands versandt. Die Postgebühren sind in den Preisen inbegriffen. Die Zeitung wird auch an Abonnenten außerhalb Deutschlands versandt. Die Postgebühren sind in den Preisen inbegriffen.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Abbestellungspreis: 2 1/2 Mark monatlich, 24 Mark vierteljährlich, 84 Mark halbjährlich, 168 Mark jährlich. Bei Vorbestellung 10 Prozent Rabatt. Die Zeitung wird auch an Abonnenten außerhalb Deutschlands versandt. Die Postgebühren sind in den Preisen inbegriffen.

Mittag-Ausgabe

Samstag, 13. Mai 1933

144. Jahrgang — Nr. 219

Ueberraschende Reichstags-Einberufung

Parlamentssitzung am kommenden Mittwoch — Regierungserklärung über Genf — Abwehr der deutschfeindlichen Hetze

Eine Kanzlerrede

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 12. Mai.

Reichstagspräsident Göring hat im Einvernehmen mit dem Reichskanzler den Reichstag zu Mittwoch, 17. Mai, nachmittags 3 Uhr, einberufen. Auf der Tagesordnung steht lediglich die Abgabe einer Regierungserklärung über Genf.

Die Abrüstungskonferenz hat ihren Höhepunkt erreicht. In den Berliner maßgebenden Stellen gibt man sich heute die Täuschung über den Ernst der Lage hin. Es ist klar: Die Franzosen machen, unterstützt von dem zunehmenden Erpresserthum der Pariser Presse, die letzten Anstrengungen, eine amtliche Feststellung zu erzwingen, durch die Deutschland mit der Verantwortung für ein Scheitern der Konferenz belastet wird und das, obwohl die deutsche Delegation außerordentlich wichtige Bemerkungen über Verhandlungsbedingungen gemacht hat. Nichts desto trotz ist die französische Seite unerschrocken, im Hinblick auf die amerikanische Unterstützung, leider nicht ohne Erfolg: Es läßt sich nicht sagen, daß die Londoner Regierung sich im Hinblick auf die Konferenz mehr und mehr von den Franzosen hat im Schlepptau nehmen lassen. Mit Recht ist die diplomatische politische Korrespondenz: „Es wäre eine schwere Enttäuschung, wenn der Geist der Verständigung und der Zusammenarbeit in einer besonders kritischen Situation der internationalen Politik gerade von England verlassen würde.“ Wie England schon sehr gewannen zu haben scheint, man auch Amerika zu gewinnen. Herr Verlain hat in „L'Echo de Paris“ in einer der letzten Ausgaben das unbedeutende Wort entworfen: „Herrmann Davis bedeutet eine Gefahr.“ Das ist bezeichnend für die Ziele und Motive der französischen Politik.

Das Reichsstatistikamt, das sich in seiner letzten Sitzung mit dem Stand der Dinge in Genf beschäftigt hat, hat sich entschlossen, den Reichstag zu Mittwoch einberufen zu lassen. Das hat in Berliner Kreisen, wie sich denken läßt, lebhaftes Interesse hervorgerufen. Als einziger Gegenstand steht die Tagesordnung: „Abgabe einer Regierungserklärung.“ Sie wird vom Kanzler abgelesen werden. Es ist damit zu rechnen, daß auch die Opposition zur außenpolitischen Lage und zu den Ausführungen Dillers Stellung nehmen werden. An der Reichsregierung wird auch die Sozialdemokratie sich beteiligen. Es liegt nahe, die Sitzung durch eine Resolution zur außenpolitischen Lage und einer Vertrauensbekundung für die Reichsregierung abzuschließen, doch sind im Augenblick die erforderlichen Dispositionen noch nicht getroffen worden.

Der Vorstoß für die Reichstagsberufung kam von der Partei, die den Reichstagspräsidenten Göring als aktiven Teilnehmer an den Verhandlungen des englischen Kriegsausschusses im Oberhaus gesehen, die alles in dem Sinne haben, was bislang in außenpolitischer Hinsicht an unerschütterlichen Vorurteilen gegen das Reich hat hervorgebracht. Diese Geschäfte bilden, wie man weiß, den Hauptbestandteil der letzten Arbeit der Reichsregierung. Der Kanzler wird sie zum Reichstag bringen, sich ausführlich und gründlich mit der demoralisierenden Wirkung der Beschlüsse und in einzelnen in sich selbst, wie sie in der Vergangenheit abgelehnt, denn die Beschlüsse und die Rede Dillers sind in sich selbst das äußere Merkmal bestimmter Methoden, die die Würde der ehemaligen Entente, abgesehen davon, daß sie die Diskussion mit Deutschland einbringen, für sich erheben. Es geht aber in diesem Falle noch viel mehr um grundsätzliche Fragen, nicht um einzelne Ereignisse.

Die für den kommenden Montag angekündigte Generaldebatte des Reichstags und Materialfragen in dieser Richtung stehen offen. Deutschland hat sich nicht erheben lassen, an der Reichstagsberufung teilzunehmen. In diesem Zusammenhang ist es zu erwähnen, daß die deutsche Seite die Verantwortung für ein Scheitern der Abrüstungskonferenz mit all ihren schmerzlichen und nachteiligen Folgen darlegt man nicht auf sich haben will. Selbst eine noch so einschneidende Tat ist in Deutschland und England wird auf die Dauer nicht durchhalten können, doch ist es klar, die deutsche Seite wird sich nicht erheben lassen. Die Reichstagsberufung ist ein Zeichen für die deutsche Seite, die die Verantwortung für ein Scheitern der Abrüstungskonferenz mit all ihren schmerzlichen und nachteiligen Folgen darlegt man nicht auf sich haben will. Selbst eine noch so einschneidende Tat ist in Deutschland und England wird auf die Dauer nicht durchhalten können, doch ist es klar, die deutsche Seite wird sich nicht erheben lassen.

Der Reichstag wird am kommenden Mittwoch, 17. Mai, nachmittags 3 Uhr, einberufen. Auf der Tagesordnung steht lediglich die Abgabe einer Regierungserklärung über Genf.

Ein Ausweg in Genf?

Formales Entgegenkommen gegenüber Deutschland — Hendersons Vermittlung

Redaktion des Wolff-Büros
Genf, 12. Mai.

Das erweiterte Präsidium der Abrüstungskonferenz beschloß gestern nach kurzer Debatte einstimmig, um die Konferenz zunächst einmal wieder über den letzten Punkt hinwegzubringen, daß der Hauptanstoß der Abrüstungskonferenz am Montag zusammenzutreten soll, um eine vorläufige allgemeine Erklärung über die Bestimmungen des englischen Entwurfs betr. Kriegsmaterial vorzunehmen. An den Vorsitzenden Henderson schickte sich eine kurze Ansprache an, in der der deutsche Delegierte, Henschel, erklärte, daß die deutsche Delegation positiv und mit bestem Willen an den Arbeiten der Konferenz teilnehmen werde.

Der französische Vertreter Kallialti erklärte, nach Ansicht der französischen Delegation müßte die Konferenz so umfassend wie möglich und unter Berücksichtigung aller Realitäten auch außerhalb der Konferenz vor sich gehen.

Es ist zweifellos, daß durch diesen Beschluß des Präsidiums zunächst eine gewisse Entspannung auf der Abrüstungskonferenz

eingetreten ist, wenn man sich auch nicht darüber täuschen darf, daß die letzten Gegenstände hierdurch nicht behoben werden sind. Trotz der unangenehmen Stimmungslage, die man hier in Genf in den letzten Tagen gegen Deutschland betreiben hat, hat man in letzter Stunde eingesehen und sich abgesetzt, den Konflikt bis zum äußersten zu treiben. Durch den vom Präsidium angenommenen Vorstoß Hendersons, die Kriegsmaterialfrage zu diskutieren, ist man einer Fortsetzung der deutschen Delegation entgegenkommen.

Es wäre aber vollkommen verfehlt, die weitere Entwicklung schon irgendwie optimistisch zu beurteilen. Die grundsätzlichen Entscheidungen haben noch bevor-

stehen und der ausländischen Presse an der Sitzung nicht erwarten, daß die Rundgebung Dillers und ihre einseitige und vordiskutierte Unterbrechung durch den Reichstag die notwendige Wirkung findet. Bisher hat die Welt es abgesehen, unsere Auffassung zur Kenntnis zu nehmen. Von der Tribüne des Reichstages wird man wohl oder übel zu hören müssen.

Eine neue Hetzrede Paul-Boncours

Drahtbericht aus Pariser Vertreters
Paris, 12. Mai.

Abenminister Paul-Boncours hat gestern abend der französischen Presse eine Erklärung abgegeben, die für die Debatte des Reichstags in Genf von großer Wichtigkeit ist. In dieser Erklärung ist unter anderem die große Rede des englischen Kriegsausschusses in Genf enthalten.

Am 12. Mai sprach sich Paul-Boncours mit dem Reichskanzler in Berlin. In dieser Unterredung erklärte er, daß die deutsche Seite die Verantwortung für ein Scheitern der Abrüstungskonferenz mit all ihren schmerzlichen und nachteiligen Folgen darlegt man nicht auf sich haben will. Selbst eine noch so einschneidende Tat ist in Deutschland und England wird auf die Dauer nicht durchhalten können, doch ist es klar, die deutsche Seite wird sich nicht erheben lassen.

Der Zwang zur Abrüstung, der die Industrie und die Nationalität wie ein böser Alpdruck bedrückt, wäre endlich beseitigt. Hinsichtlich des internationalen Schicksals und hinsichtlich des militärischen Charakters der deutschen Formationen, so erklärte Boncours, hat sich eine

Reise in Genf an unserer Seite, um dies zum Ausdruck zu bringen und um hinzuzufügen, daß, wenn infolge der intransigenten Haltung Deutschlands die Konferenz nicht in einem allgemeinen Verhandlungsabkommen führen sollte, der Vertrag von Versailles weiterhin zur Anwendung kommen würde. Zum Schluß erklärte Paul-Boncours auf eine Frage über den Vortritt und die Hoffnungen der Verhandlungen, daß die Beziehungen mit Italien in einer günstigen Atmosphäre festgelegt werden, und daß er dem französischen Botschafter in Washington die notwendige Anerkennung gegeben habe, auf diplomatischem Wege die von Deutschland begonnene Verständigung fortzuführen.

Die Erklärung Paul-Boncours haben in Berliner politischen Kreisen lebhaftes Interesse

auf der Abrüstungskonferenz hat die Nachricht von der Einberufung des Reichstages einen außerordentlichen Eindruck hervorgerufen. Es wird allgemein als ein geschickter politischer Schachzug gewertet, daß die Reichsregierung sich dieses Forums bedient, um vor aller Welt ihre Auffassung über die Vorgänge in Genf kundzutun. Kallialti fährt am Montag für einige Tage nach Berlin.

Selle Wut in Paris

Drahtbericht aus Pariser Vertreters
Paris, 12. Mai.

Der Beschluß des Büros der Abrüstungskonferenz, die öffentliche Sitzung der allgemeinen Kommission am Montag anzusetzen und bei dieser Gelegenheit auf das Thema der materiellen Rüstungen zu behandeln, wird vom größten Teil der Pariser Morgenpresse glatt abgelehnt. Man ist der Meinung, daß die Verhandlungsabkommen doch noch fertiggestellt werden können, bringt die nationalistische Presse in eine scharfe übertriebene Wut, glaubte man doch schon das Ziel erreicht zu haben, Frankreich von der Abrüstung zu verhalten und Deutschland neue Zwangsmassnahmen auferlegen zu können. Die konservativen „Ordre“ spricht von einem glatten Erfolg der Deutschen bei der gestrigen Sitzung der Abrüstungskonferenz. Besonders die Behandlung der materiellen Rüstungen, die Frankreich auf jeden Fall vermeiden wolle, wie die „Ordre“ urteilt, scheint dem Vertreter der französischen Rüstungsindustrie sehr unangenehm zu sein. Die „Ordre“ warnt die französischen Delegierten den Vorwurf in großer Schärfe gegenüber Deutschland. Das Generalstabblatt „Echo de Paris“ ist der vielen Worte, die die englischen Minister für Frankreich gefunden haben, made and best den einzigen Ausweg, die „Resonance“ zu vermeiden, in der Bildung neuer Kriegsbündnisse. Niemals dürfe man Deutschland vergessen lassen, daß die Kraft nicht auf seiner Seite sei.

den und der ausländischen Presse an der Sitzung nicht erwarten, daß die Rundgebung Dillers und ihre einseitige und vordiskutierte Unterbrechung durch den Reichstag die notwendige Wirkung findet. Bisher hat die Welt es abgesehen, unsere Auffassung zur Kenntnis zu nehmen. Von der Tribüne des Reichstages wird man wohl oder übel zu hören müssen.

in keinem Land die Jugendvorbereitung für den Heeresdienst zu verbieten ist wie in Frankreich.

in keinem Land die Jugendvorbereitung für den Heeresdienst zu verbieten ist wie in Frankreich.

Nach dem Krieg bildete sie einen Teil der nationalen Erziehung. Aber die Kräfte der vielen Sportverbände, Rettungsgesellschaften, Wandervereinigungen regelmäßig mehrere Jahre schließt und eine Ausbildung durchläuft, darf sich die Garnison und die Truppenausbildung ausbilden und wird vordiskutierte Unterbrechung durch den Reichstag die notwendige Wirkung findet. Bisher hat die Welt es abgesehen, unsere Auffassung zur Kenntnis zu nehmen. Von der Tribüne des Reichstages wird man wohl oder übel zu hören müssen.

Befinnung in England?

Drahtbericht aus Londoner Vertreters
London, 12. Mai.

Im Claridge-Hotel, in dem Hillers Beauftragter Rosenberger während seines Londoner Aufenthaltes wohnt, kam es zu einem neuen Zwischenfall. Als die Gäste beim Dinner saßen, erhoben sich plötzlich ein Mann und eine Frau vom Tisch und versuchten unter Vertreibung von Angewiesenen Reden gegen die Dillers-Regierung zu halten. Unter allgemeiner Aufregung wurden die beiden, die Kommunisten sind, von den Wächtern aus dem Hotel vertrieben.

Diese ersten Zwischenfälle finden heute zum ersten Male die Aufmerksamkeit der ausländischen Presse. Die Londoner Presse hat es nur zwei Londoner Wächter, die ein Wort der Entschuldigung gefunden haben. Der konservative „Daily Telegraph“, der Deutschland durchaus nicht besonders freundlich gegenübersteht, rückt entschieden von dem wahren Rowdium ab, in dem deutschfeindliche Stimmung in den letzten Tagen ihren Ausdruck gefunden haben. Das Blatt schreibt: „Es gibt überhaupt keine Entschuldigung für die Form, die der Ausdruck der Mißbilligung gegenüber der deutschen Politik angenommen hat. Man kann die Zwischenfälle am Kriegsgedächtnistag erklären, wie man will; sie sind ebenso unverzeihlich wie eine Konzepte auf einem Friedhof, Demonstrationen vor und in dem Hotel, in dem Herr Rosenberger wohnt, sind aber ein wirkungslos. Ausstellungen dieser Art sollten mit aller Entschiedenheit unterdrückt werden. Sie sind völlig unangebracht. Die Londoner Bevölkerung wird entsetzt von der Unhöflichkeit dieses Beispiels abzuwenden, die bekanntlich für London zu sprechen. Wir denken nicht daran, auf solche kindischen Ausdrücke (schlechter Name und schlechter Name) zu sein.“

Im gleichen Sinne schreibt die konservative „Morning Post“, das einzige englische konservative Blatt, das seit einiger Zeit eine ruhige sachliche Haltung gegen das neue Deutschland einnimmt: „Die englische Öffentlichkeit dürfte mit allgemeinem Unwillen von den großen Unhöflichkeiten heftig haben, denen Herr Rosenberger während seines Londoner Besuchs ausgesetzt worden ist. Was auch der Einzelne über Hiller und seine Regierung denken mag, Rosenberger hat keine schmeichele Wille in London höflich und zivilisiert erfüllt. Das Beste, was er erwarten konnte, war, daß ihm mit gleicher Milde zurückgekehrt wurde. Statt dessen hat man den Mann, den er in Hillers Namen am Gedächtnistag niederzulegen hat, erst zerstückelt und dann gefoltert. Gleichzeitig haben verschiedene andere Ausdrücke (schlechter Name und schlechter Name) zurückgekehrt werden können. Was uns besonders abstößt, ist, daß alle diese Ausdrücke im heiligen Namen der Freiheit von politischen Kreisen verübt werden, die gewöhnlich die Arbeiterklasse vertreten.“

Die „Morning Post“ veröffentlicht heute auch ein Interview mit Alfred Rosenberger, in dem dieser die Konstruktivität der deutschen Regierung erklärt. Das Blatt gibt die Ausführungen Rosenbergers fastlich und verständlich wieder, was man heute leider als einzig bestehende Reaktion in der Londoner Presse bezeichnen muß.

Die Erklärung des Reichsministers Lord Halifax im Oberhaus, daß jeder deutsche Versuch der Wiedereröffnung mit Sanctionen auf der Basis des Berliner Vertrags demotiviert werden würde, hat eine lebhafteste Diskussion in politischen Kreisen ausgelöst. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ macht darauf aufmerksam, daß der Berliner Vertrag überhaupt keine Sanctionen für die Verletzung der militärischen Klauseln enthält. Beispielsweise sei die Wiedereröffnung des Rheinlandes, von der jetzt plötzlich wieder gesprochen werde, ausschließlich für den Fall einer deutschen Zahlungserweiterung in Bezug auf die Reparationen anwendbar. Für den von Lord Halifax angenommenen Fall, daß Deutschland sich aus der Abrüstungskonferenz zurückzieht und eigenmächtig aufbrechen sollte, kommen nach dem Korrespondenten lediglich zwei Verträge in Betracht:

1. Die in Locarno abgeschlossenen Schiedsverträge zwischen Frankreich und Deutschland einerseits und zwischen Frankreich, den Niederlanden und Deutschland andererseits.

2. Die Schiedsgerichtsbarkeit, die Deutschland sowohl wie die anderen Mächte unterzeichnet haben und durch die der Konflikt dem Hoogen Schiedsgerichtshof unterbreitet werden muß.

In Bezug auf die letztere Klausel ebenso wie nach dem Locarno-Kommen muß jede Frage der Auslegung des Berliner Vertrags einem Schiedsgericht unterbreitet werden. Ferner dürfte es auch des Ver-

Die AEG vor der Sanierung

72,75 Mill. Gesamtverlust / 32 Mill. Sonderabschreibungen auf Beteiligungen Verlustvortrag 30.66 Mill. Rm.

Die AEG hat die Bilanzierung über ihre Bilanz für das Geschäftsjahr 1932/33 immer wieder hinausgeschoben...

Zellbilanzierung der Bilanz

vorher gewonnen, um nochmals Zeit zu gewinnen. Die man wohl, vertragen maßgebende Persönlichkeiten der Verwaltung...

Man hat diese Zeit nicht verächtlich. In dem Jahresbericht für 1931/32 wird die Rettung der Zellbilanz...

Welcher Kapitalmarkt der Rohstoffe an die verarbeitende Industrie?

Weder diesen Argumenten noch wohl auch der Behauptung einer Krise...

Nur das Handeln der künftigen Kapitalgebern kann die Verhältnisse...

Die Vermögensgegenstände der Industrie in dem am 30. September abgelaufenen Geschäftsjahr 1932/33...

Befestigung der Weizenmärkte

Russische Käufe in Argentinien, französische in Holland / Stafsistik ershöndiger Vorräte bringt Aufwärtsbewegung deutschen Brotpreises zum Stillstand

Das internationale Weizengetreide hat immer noch unter dem Einfluß der russischen Weizen...

Die amerikanischen Getreideexporteure lassen sich für den ersten Mai nur einige Prozent mehr, als im April...

Das die höchsten Vorräte in Nordamerika und Kanada haben einen gleichfalls hohen Anstieg...

Derzeit werden für die 100 kg. mit 100,00 Mark, 100 kg. mit 100,00 Mark...

Der Weizenmarkt ist durch den Anstieg der russischen Exporte...

Sonderabschreibungen betragen 32 Millionen Rm. und andererseits die Rücklagen im entsprechenden Maße zur Veranschaulichung...

Sonderabschreibungen von 4,5 Millionen Rm. sind angedeutet. Nicht weniger als 20 Mill. Rm. enthalten von diesen Sonderabschreibungen auf die Beteiligungen...

Wesentlich betroffen waren im vorhergehenden Jahre 1931/32 die Beteiligungen an der AEG, die 1932/33 die Beteiligungen an der AEG...

Wesentlich betroffen waren im vorhergehenden Jahre 1931/32 die Beteiligungen an der AEG...

Die Bilanz

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Der Verlust für den Jahresabschluss stellt im allgemeinen die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 dar...

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Unverändert fester Hopfenmarkt

Der Hopfenmarkt ist unverändert fest. Die Preise für den Hopfen sind...

Der Hopfenmarkt ist unverändert fest. Die Preise für den Hopfen sind...

Der Hopfenmarkt ist unverändert fest. Die Preise für den Hopfen sind...

Der Hopfenmarkt ist unverändert fest. Die Preise für den Hopfen sind...

Der Hopfenmarkt ist unverändert fest. Die Preise für den Hopfen sind...

Der Hopfenmarkt ist unverändert fest. Die Preise für den Hopfen sind...

Der Hopfenmarkt ist unverändert fest. Die Preise für den Hopfen sind...

Der Hopfenmarkt ist unverändert fest. Die Preise für den Hopfen sind...

Der Hopfenmarkt ist unverändert fest. Die Preise für den Hopfen sind...

Der Hopfenmarkt ist unverändert fest. Die Preise für den Hopfen sind...

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Die Bilanz der AEG für das Geschäftsjahr 1932/33 zeigt einen Gesamtverlust von 72,75 Millionen Rm....

Sonntagsabend

Was nach der Aufnahme des Jahresgangs 1933...
Die Aufführung der Oper 'Die Entführung aus dem Serail'...

Welcher dieser Veranstaltungen, die den letzten Wochen...
Die Aufführung der Oper 'Die Entführung aus dem Serail'...

Unicum: Zwei gute Kameraden

Kemper und Köhler in einem neuen Gold...
Die Aufführung der Oper 'Die Entführung aus dem Serail'...

Kemper und Köhler in einem neuen Gold...
Die Aufführung der Oper 'Die Entführung aus dem Serail'...

Kemper und Köhler in einem neuen Gold...
Die Aufführung der Oper 'Die Entführung aus dem Serail'...

Kemper und Köhler in einem neuen Gold...
Die Aufführung der Oper 'Die Entführung aus dem Serail'...

größen in das Werkfeld veranlaßt, daß die Stunde...
Die Aufführung der Oper 'Die Entführung aus dem Serail'...

größen in das Werkfeld veranlaßt, daß die Stunde...
Die Aufführung der Oper 'Die Entführung aus dem Serail'...

größen in das Werkfeld veranlaßt, daß die Stunde...
Die Aufführung der Oper 'Die Entführung aus dem Serail'...

größen in das Werkfeld veranlaßt, daß die Stunde...
Die Aufführung der Oper 'Die Entführung aus dem Serail'...

größen in das Werkfeld veranlaßt, daß die Stunde...
Die Aufführung der Oper 'Die Entführung aus dem Serail'...

größen in das Werkfeld veranlaßt, daß die Stunde...
Die Aufführung der Oper 'Die Entführung aus dem Serail'...

Tageskalender

Samstag, 13. Mai

- Nationaltheater: In neuer Ausstattung: 'Die Entführung aus dem Serail'...
Opernhaus: 'Die Entführung aus dem Serail'...

Denkt

an die Stiftung für Opfer der Arbeit!

Einzahlung an Reichsbildungs-Einrichtung...
Berlin W 8, Behrenstraße 21/22...

Wohlfühlgeheimnisse

In der Wahl der geeigneten Wohlfühlgeheimnisse...
Die Wahl der geeigneten Wohlfühlgeheimnisse...

Mannheimer Sendungen

„Nacht und Nebel“ war die Runderunde...
Die Runderunde „Nacht und Nebel“...

Wohlfühlgeheimnisse

In der Wahl der geeigneten Wohlfühlgeheimnisse...
Die Wahl der geeigneten Wohlfühlgeheimnisse...

WOCHEN-SPIELPLAN

Zum Muttertag
Wellenreuther am Wasserturm

LICHTBÄDER
Schmerzmittel, Nervenmittel, Sauerstoff...

Arno Hänsel
Automobil-Werkstätten

Zum Muttertag!
Blumenhaus

Restaurant Centralhotel
am Tattersall

Eisenwaren
PAUL HERMANN

Tuchhaus FETTE
Beste Bezugsquelle für feinste Saftstoffe

IM HERSCHELBAD:
Erstes Schwimmbad, Institut für Hand-, Nagel- u. Fußpflege

Der köstliche Pagoda Tee

14. bis 20. Mai 1933

Im National-Theater:
Sonntag, 14. Mai, Nachmittagsvorstellung...

Schokolade
H 1,2 P 2,3a K 1,9 R 4,24

Im Weinhaus Böning
G 4, 23 (Fr. Joch) Tel. 28800

Ich gehe lieber ein paar Schritte weiter und kaufe Kaffee bei Grealich, N 4, 13

Wollen Sie Ihre Wühleraugen los werden??
Radikal-Wühleraugenmittel für 65

Treffzger Mobil
braucht Ihr Heim

Mannheim, O 5, 1
Süddeutsche Möbel-Industrie

Eberhardt Meyer
KAMMERJÄGER

SCHMUCK
WILHELM BRAUN

OPEL - Automobile
Friedrich Hartmann

Bergmann & Mahland
Optiker

17. bis 22. Mai 1933
Sonntag, 17. Mai, Nicht A M. 2. Vorstellung...

In Ludwigshafen:
Im Ufa-Palast - Palmbau

Photo-
Bedarf, Apparate, Papiere etc.

BETTEN
Beliebig von Belvedere

Für Privat u. Bürobedarf
Schreibwaren

Erstklassige Montage
Billige Preise

BERLINER MARZIPANKRANZ
die bekannte Spezialität der BÄCKEREI WENNEIS

KLISCHEES
HANDEL U. INDUSTRIE

Läst. Haare
Haarausfall

Wer recht in Freuden wandern will
der erge das, daß er gegen alle Heilmittel

